



NACHRICHTEN



Feiertagsausgabe

"Wir haben uns nichts vorzuwerfen"

Und wieder einmal mußte unser Team ein ganzes Spiel lang einem Rückstand nachlaufen.

BK lieferte in Wels beim aktuellen Tabellenführer eine gute und ansprechende Partie, hielt bis zur Pause alles offen (50:55). Durch leichtsinnige Aktionen fiel man dann etwas ab, konnte sich aber wieder fangen und die Differenz auf 80:81 verkürzen. Bis zwei Minuten vor Schluß waren beide Mannschaften gleichauf, ehe BK Nissan mit Dreiern, die jedoch in "Nullern" endeten, alles versuchte - und verlor. Wels wertete die sich daraus ergebenden Gegenangriffe und gab uns noch einen klareren Korb als notwendig war.

"Wir hatten nur 10 Ballverluste,

doch Harvey und Wenstroem konnten in der Defense nicht gehalten werden," mußte Trainer Zankl die Leistung der Welsener Legionäre neidlos anerkennen. Harvey erzielte 42 Punkte und agierte in der Zone wie ein "Freigeist". Der lange Wenstroem stand ihm mit 31 Zählern um nicht viel nach und setzte seine Größe optimal ein. Auch unsere Großen Damir Hamidovic und Helge Griess fanden trotz konzentrierter Defensivleistung kein Rezept gegen den Hühner.

Selbst John Whites 45 Punkte reichten nicht aus. Christian Zankl enttäuscht, aber dennoch nicht unzufrieden: "Auch wenn es blöd klingt, wir haben nicht schlecht gespielt. Die Leistung

war ansprechend." Leider wurde der Spieß wieder nicht ganz umgedreht.

as

Wels-BK Nissan 116:101 (55:50). White 45, Zopf 20, Griess 11, A. Jonas 8, Hamidovic 7, Hüpfel 6, Lendl 4.

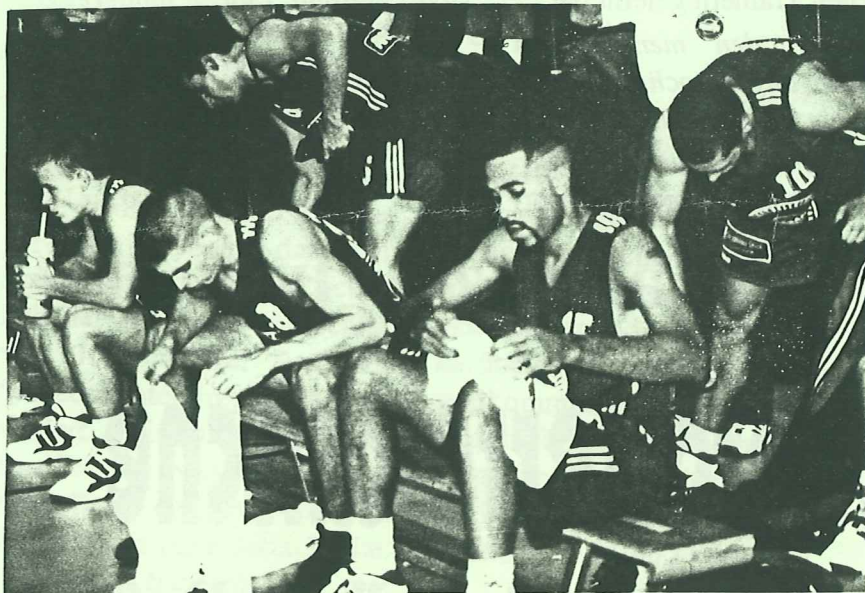
Dr. Move-Tag

Auch heute gibt es gegen UBSC Graz wieder Geschenke an das Publikum. Vor Beginn werden 10 Dr. Move-Kappen von unseren Spielern auf die Tribüne geworfen.

Alle Eltern und Kinder sind aufgerufen, bis zum nächsten Heimspiel am 6.11. (Happyland, 18 Uhr) gegen Fürstenfeld an ihrem Wurf zu feilen. In der Pause veranstaltet BK Nissan nämlich einen Wurfwettbewerb für Teams (2 Personen). Jedes einzelne erhält fürs Mitmachen 1 BK-Nissan-Kleber und 2 BK-Nissan-Kugeln. Auf den Sieger warten 1 BK-Nissan-Kappe und 1 BK-Nissan-Sweater.

Spieler des Tages: Klemens "Doppelpack"

Abermals schaffte es Klemens Lendl, mit seiner Leistung Anklang beim Publikum zu finden. Mit 11 Stimmen, so wenige wie noch nie in dieser Saison für einen Sieger, blieb er knapp vor Robert Langer und John White (je 10). Traurig die Beteiligung: Nur 65 Stimmen wurden abgegeben!



Hängende Köpfe bei BK

UBSC Graz: Gibt es noch einen Sieg ?

Der Topklub früherer Jahre hat viel Glanz verloren. Alle Leistungsträger wanderten im Sommer ab (Seidel zu Fürstfeld, König zu ABC). Daher kann der neue Coach Milivoj Dokmanovic mit der Truppe keine Bäume ausreißen, bisher verloren die Grazer jedes Spiel und haben auch stadintern ge-

gen ABC das Nachsehen. Doch ein Ende der tristen Situation ist nicht abzusehen. UBSC konnte sich von Anfang an schon (zumindest geistig, nicht körperlich) mit dem Mittleren-Playoff beschäftigen. Aber auch dort werden die Trauben sehr hoch hängen. Die Grazer müssen ums Bestehen kämpfen.

Die beiden Legionäre Drago Comrag und Mats Elsnitz sind beide Außenspieler, daher fehlt ein starker Mann unter dem Korb. Die einzige Alternative wäre Till Tritthart (1,98m), doch der laboriert noch an den Folgen eines Bänderrisses.

as

SPIELERVORSTELLUNG



KLEMENS LENDL

geb. am: 9.5. 1972

Größe: 1,74m

Gewicht: 62kg.

Beruf: Student

Hobbies: Musik, Musik, Musik

Für einen Basketballer bist Du relativ klein. Wie kann man dieses Defizit ausgleichen?

Mit Schnelligkeit, Technik und Spielwitz. Man muß das Spiel auch anders anlegen. Durch un-

ser System komme ich trotzdem oft zum Wurf, vor allem bei Gegenangriffen. Bei anderen Teams wäre dies nicht der Fall.

Du trainierst nebenbei auch die BK-Jugend. Wie gestaltet sich die Nachwuchs-Arbeit?

Als Trainer muß man anders denken als ein Spieler dies tut. Das sind zwei verschiedene Rollen, die man dabei verkörpert.

Inwiefern macht sich das bemerkbar?

Im Spiel siehst du nur deine Rolle, bist ein Zehntel der Mannschaft. Als Trainer muß man den Überblick bewahren, sportlich, menschlich und sozial handeln. Das Wissen vom Spielen reicht nicht aus. Umso wichtiger ist, was man von den eigenen Trainern gelernt hat.

Du hast den menschlichen Aspekt angesprochen. Kann sich ein 22jähriger gut in die Jugendlichen hineindenken?

Das ist ohne weiteres machbar.

Der Alterssprung ist nicht so groß, daher weiß ich gut, was sie denken. Das hat natürlich Vor- und Nachteile. Mit ehrlichem Auftreten und Tempo und Engagement im Training kann sich jeder junge Trainer Respekt bei den Spielern verschaffen.

Sind Deine Erwartungen als Spieler enttäuscht worden?

Ich bin insofern enttäuscht, als daß alles besser bei uns läuft als im Vorjahr. Wir spielen besser und verlieren jede Partie knapp. Wir würden den einen oder anderen Sieg verdienen. Heuer haben wir, was das Konzept betrifft, wieder von Null begonnen, da letztes Jahr in diesem Punkt viel hergeschenkt wurde.

Du wurdest zum zweiten Mal hintereinander zum Spieler des Tages gewählt. Eine besondere Freude?

Natürlich ist es eine große Ehre für mich, da dies das erste Mal in der Vereinsgeschichte ist.

as

S i c h e r g a n z n a h

Die  Niederösterreichische
V e r s i c h e r u n g

Heute, 26.10.: 9. Runde:

BK Nissan - UBSC Graz (18 Uhr)
 ABC Graz-Trodat Wels (20 Uhr)
 EW Fürstenfeld-UKJ Mistelbach (18.15 Uhr)
 WAT Wieden-Volksbk. Gmunden (16 Uhr)
 C. Kärnten-Aflenz (15 Uhr)

29.10.: 10. Runde:

ABC Graz-BK Nissan (20 Uhr)
 UBSC Graz-Aflenz (18.20 Uhr)
 C. Kärnten-Volksbk. Gmunden (16 Uhr)
 EW Fürstenfeld-Trodat Wels (19.15 Uhr)
 WAT Wieden-UKJ Mistelbach (16 Uhr)

Die nächsten Heimspiele von BK Nissan:

6.11. gegen EW Fürstenfeld (18 Uhr)
 19.11. gegen Kärnten (18 Uhr)

Tabelle nach 8 Runden

1.	Wels	8	7-1	+83	15
2.	Gmunden	9	5-4	+65	14
3.	Wieden	8	6-2	+49	14
4.	Mistelbach	8	5-3	+17	13
5.	Aflenz	8	4-4	+80	12
6.	Fürstenfeld	8	4-4	+57	12
7.	Kärnten	8	4-4	+35	12
8.	ABC Graz	8	4-4	+13	12
9.	BK Nissan	8	2-6	-37	10
10.	UBSC Graz	9	0-9	-372	9

Ergebnisse

7. Runde:

ABC Graz-Gmunden 80:74,
 EW Fürstenfeld-Aflenz 89:81,
 WAT Wieden-C. Kärnten
 104:82, Trodat Wels-UBSC
 Graz 115:83,

**BK Nissan-Mistelbach
 102:108. John White 26, Da-
 mir Hanidovic 20, Klemens
 Lendl 18, Ali Jonas 14, Niki
 Zopf 12, Markus Volek und
 Robert Langer je 4, Helge
 Griess 2.**

Die Möglichkeiten zum Sieg waren vorhanden, der Anfang erfolgte wie gedacht. Die Führung betrug schon 10 Punkte (23:13), ehe Disziplinlosigkeiten Mistelbach ausgleichen ließen. John White und Markus Volek erhielten technische Fouls, jeder reklamierte und diskutierte. Zweite Hälfte eskalierte die Partie, Schiri Kirnberger trug das Seine dazu bei. Spielentscheidend war sicherlich der sehr harte Ausschluß von John White, von den Schiedsrichtern regelrecht provoziert. Rein statistisch gesehen bot BK Nissan die bisher beste Partie der Saison, davon 14 Minuten ohne John White. "Ich selbst habe nicht so rea-

giert wie es ein Coach tun sollte," gesteht auch Trainer Christian Zankl Fehler ein. Ohne den Auseinandersetzungen mit den Herren in grau, wäre ein Sieg sehr wahrscheinlich gewesen. Den Spielern sollte die Ereignisse eine Lehre sein, da die Schiedsrichter immer die letzte Entscheidung treffen und auf Disziplinlosigkeiten der Mannschaft sofort reagieren

8. Runde:

Aflenz-WAT Wieden 90:77,
 Volksbk. Gmunden-EW Für-
 stenberg 88:83, UKJ Mistel-
 bach-ABC Graz 106:101,
 UBSC Graz-C. Kärnten
 78:119, Trodat Wels-BK Ni-
 san 116:101.

as

I bin 's, Euer Präsident

Wir baten unseren Präsidenten, der soeben aus der Ukraine ge-
 sund und wohlbehalten zurück-
 gekehrt war und seiner Besorg-
 nis über die Entwicklung dieses
 postkommunistischen Staates
 Ausdruck verlieh, um eine Stel-
 lungnahme zur Bedeutung des
 26. Oktobers.

Präsident: Wöcha Feiertog?

alex & axel

Finale im Rollstuhl-Basketball am 5.11.!!!

Am 5. November ab 12 Uhr fin-
 det im Happyland das österrei-
 chische Finale der Rollstuhlbas-
 ketballer statt.

Dabei treffen die **Sitting Bulls**
 (vormals **Weißer Hof**) auf
 Wien. Die zweite Paarung bil-
 den Salzburg und Kärnten.

Für das Semifinalspiel gegen
 die Hauptstädter rechnen sich
 die Sitting Bulls gute Chancen
 aus, obwohl man im Februar in
 der Vorrunde einen Niederlage
 hinnehmen mußte. Diesmal
 sollte es klappen, die Mann-
 schaft fühlt sich stark genug.

Auch die Zuschauer sollten die-
 sen hervorragenden Sportlern
 die Ehre erweisen und zahlreich
 im Happyland erscheinen. Da-
 mit sich die Halle nicht wie im
 Vorjahr in eine gähnenden Lee-
 re verwandelt, als nur 30 Perso-
 nen ihr Interesse an der Veran-
 staltung bekundeten.

as



BK 3

Ein Punkt entschied

Die 3. Runde der Landesligasaison brachte den ersten Erfolg für BK 3. Die junge Truppe rund ums Coach-Triumvirat Salomon, Zankl und Spok gewann in letzter Sekunde gegen St. Pölten. 10 Sekunden vor Schluß stand es noch unentschieden, die Klosterneuburger im Ballbesitz. Georg Jonas zog mit dem Ball zum Korb und wurde gefoult - 2 Freiwürfe. Beim ersten versagten noch die Nerven, danach hielten sie. Somit ging BK als glücklicher Sieger vom Feld.

Zu Beginn waren es die St. Pöltner, die das Spiel diktierten. Sie gingen schnell in Führung und gaben diese bis zur Pause nicht mehr aus der Hand. Dabei überraschten sie durch ihr flottes und vor allem kontrolliertes Spiel. Im zweiten Abschnitt holten sich die Klosterneuburger mehr Rebounds als die Gäste. Dadurch konnten sie ihr Spiel wiederum schneller gestalten. Folge: Die verdiente Führung mitte der 2. Halbzeit.

Es war ein Zittersieg angereichert mit vielen Fehlern. Selbstvertrauen tankten die 3er auf jeden Fall.

BK 3-St. Pölten 72:71 (36:42)

Youngsters diesmal chancenlos

Herzogenburg-BK 3 103:72 (53:26). G. Jonas 17, Göttlicher 13, Schedl 12.

"Nur die letzten 5 Minuten spielten wir Basketball, und das ist zuwenig, um zu gewinnen," mußte Coach Christian Zankl ernüchternd feststellen. Zwischenresümee: 3 Niederlagen in 4 Spielen. "Wir haben zwar dreimal verloren, aber jeweils gegen die stärksten Mannschaften der heurigen Liga," relativierte Michael Schedl die gegenwärtige Situation.

35 Minuten lang sah es im Spiel gegen Herzogenburg gar nicht danach aus, daß BK 3 heuer noch irgendwen schlagen könnte. Es hatte den Anschein, als wollte sich niemand gegen die drohende Niederlage stemmen. Herzogenburg holte Punkt um Punkt, Ratlosigkeit

bei BK 3 - sowohl in der Offense wie Defense. Gegen die sehr gut disponierte Zonenabwehr der Herzogenburger hatte man nichts zu bestellen. Logischer Pausenstand: 26:53.

Nach der Pause änderte sich nichts am Bild des Spiels. Besonders Mandl und Wecht scorten bis zur 35. Minute (49:99) für die Gastgeber nach Belieben. Doch dann holte BK 3 plötzlich auf, konnte den Rückstand um ein Beträchtliches verringern. Von diesem Zeitpunkt an besann sich BK 3 wieder alter Werte: Kämpfen, laufen, verteidigen, das heißt einfach Basketball spielen. Trotzdem reichte es nicht, zum Angriff wurde zu spät geblasen.

Morgen sollte es gegen Möllersdorf 3 (18.45, Happyland) wieder einen Erfolg geben.

SCHÜLER

BK-Oberwaltersdorf 126:22 (65:7). Olson Markus 23, Lendl Christoph 23, Hofbauer Markus 16, Vetter Veit 16, Wirl Lukas 11, Seidler Andi 10.

Der Angstgegner früherer Jahre hat seinen Schrecken verloren. UKJ Oberwaltersdorf wurde von unseren Spielern von Beginn an mit guten Gegenangriffen überannt. Auch mit der Defense und dem schnellen Kombinationsspiel durfte man sehr zufrieden sein. Trotz der schwachen Gegenwehr und der einmaligen Chance, den Titel des Highscorers zu erwerben, agierten alle im Kollektiv, eigenständigen Einzelaktionen gaben die Youngsters einen Korb. Der kurze Kommentar von Coach Robert Langer bringt die allgemeine Zufriedenheit zum Ausdruck: "Nur weiter so!"

Am nächsten Tag gings gegen St. Pölten, zugleich das 1. Auswärtsmatch für unsere Schüler. Und auch hier kehrten sie trotz der weitaus schwierigeren Aufgabenstellung den Sieger hervor. Obwohl der bisher beste Werfer, Christoph Lendl, fehlte funktionierte die Of-

fense gut. Für ihn sprang vor allem Johnny Alexander in die Bresche. Die hervorragende Defenseleistung (v.a. Markus Hofbauer) rundete den Erfolg ab.

St. Pölten-BK 26:68 (11:37). Johnny Alexander 18, Markus Olson 12, Vetter Veit 10, Markus Hofbauer, Andi Diwald, Daniel Bauer je 6.

JUGEND

Da es heuer nicht möglich war, eine Jugendmannschaft (Jahrgänge 79,80) ausschließlich mit Klosterneuburger Spielern zu bestücken, entschloß man sich zur Zusammenarbeit mit dem Floridsdorfer Gymnasium Franklinstraße. Mit den nur im Rahmen der Schule betreuten Basketballern konnte ein Team geformt werden, das sich nun aus erfahrenen Klosterneuburgern und talentierten Floridsdorfern zusammensetzt.

Aufgrund der vielen Anfänger entschloß man sich, anfangs nur im unteren Leistungsbereich der Wiener Meisterschaft mitzuspielen. Und dort scheint es für unsere Jugendlichen keinen Gegner zu geben. So schoß man die Mannschaft von WAT ASVD klar mit 110:51 (56:22) vom Feld. Auch die zweite Partie gegen UBBT Wien gewannen sie, wobei das 73:69 (34:31) nicht die Überlegenheit auszudrücken vermag. Wie sich dieses Team gegen stärkere Gegner behaupten kann, werden wir erst ab Jänner (Beginn des Mittleren Playoff) sehen.

Impressum

Medieninhaber: BK Nissan
Herstellung: NDV Heiligenstädterstr. 189/3 1190 Wien
Redaktion: Stefan Hirsch, Alex Strecha, Axel Filippovits
Satz und Layout: Axel Filippovits
Anzeigen: Axel Filippovits
Tel: 02242 6506